Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 51 (1964)

Heft: 10: Terrassenhäuser

Artikel: Wohnüberbauung mit Hochhaus Oberer Letten in Zürich : Architekt

Justus Dahinden, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-39727

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohnüberbauung mit Hochhaus Oberer Letten in Zürich

Architekt: Dr. Justus Dahinden SIA, Zürich

Das zur Verfügung stehende Grundstück ist dreiseitig von öffentlichem Grund umgeben (Wasserwerkstraße/Imfeldsteig/ Imfeldstraße) und besteht aus total 13 teilweise für sich selbst nicht überbaubaren Parzellen. An der privaten Güterzusammenlegung (interner Quartierplan) beteiligen sich zwei private Landeigentümer und die Stadt Zürich. Das Gelände zeichnet sich aus durch eine relativ steile Hanglage mit Gefälle gegen Südwesten, durch eine ruhige und gut besonnte Wohnsituation im Zentrum der City von Zürich. Das Land umfaßt total 4624 m² und gestattet nach der inzwischen überholten Bauordnung eine sogenannte Arealüberbauung mit differenzierter Bauweise und Ausnahmen für Hochhaustypen. Das Gelände lieat in der Zone W 3.

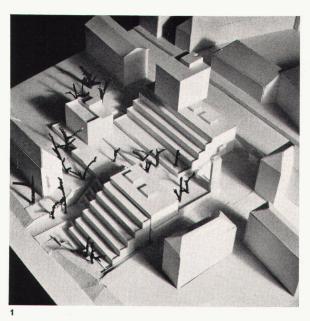
Die architektonisch-städtebauliche Aufgabe und deren Lösung Eine konventionelle Randbebauung auf dem steil abfallenden Gelände gegen die Wasserwerkstraße hin ist belichtungs- und besonnungstechnisch unerfreulich, da zu starke gegenseitige Beeinträchtigungen stattfinden würden. Die übliche Bauart gemäß Baugesetz und Bauordnung liefert den Ausnützungskoeffizienten für die differenzierte Gesamtüberbauung, und zwar mit einem hohen Wert von 1,12.

Die vorgesehene gestaffelte Teppichsiedlung mit Orientierung möglichst vieler Wohneinheiten gegen die Stadt und damit gegen Südsüdwesten nützt einenteils organisch das Terraingefälle aus und ergibt andererseits einen wirtschaftlichen Grundriß. Die mehrheitlich kleinen Wohnzellen sind an parallel zu den Höhenkurven des Geländes laufenden Korridoren aufgereiht, wobei die Korridore vom natürlichen Geländeniveau her beidseitig der gestaffelten Baukörper direkt betreten werden können. Die Treppenhäuser fallen bei diesem System grundsätzlich für den Betrieb weg; sie sind nur noch notwendig als interne Serviceverbindungen zu den Luftschutzräumen und Waschküchen, Jeweils die oberste Doppelreihe in den Terrassenbaukörpern besteht aus zweigeschossigen 3-Zimmer-Wohnungen, wobei eine interne Differenztreppe das Erdgeschoß mit den jeweiligen Obergeschoßanteilen verbindet. Als städtebauliche Dominante und zur vollen Ausnützung des zur Verfügung stehenden totalen Wohnflächenanteiles gemäß Ausnützungskoeffizient ist ein hochhausartiger Aufbau mit westost orientierten Großwohnungen auf dem nördlich gelegenen Baukörper aufgesattelt.

Aus der Forderung der Belichtung der Kleinküchen gemäß Baugesetz und Bauordnung sowie aus der Parallellage zum Hanggefälle ergibt sich vor jeder Wohneinheit eine groß gelagerte Terrasse mit Dusche und Privatgarten sowie auf die ganze Länge durchlaufende Blumenkrippen, welche die Einsichtnahme von oben nach unten verhindern. Hangseitig längs den durchgehenden Wohnungskorridoren liegen gegenüber der Wohneinheiten die zugehörigen Kellereinheiten, Waschküchen und Trockenräume sowie beim Hauptblock an der Imfeldstraße nordwärts orientierte Büros und Werkstätten. Jeweils vom Straßenniveau aus zugänglich liegen die Tiefgaragen mit den erforderlichen Abstellplätzen für die einzelnen Bauteile. Eine zentrale, frei liegende Fernheizung bedient die gesamte Arealüberbauung. Im Zentrum der Anlage liegt die Freizone mit Kinderspielplätzen und Erholungsflächen als Gemeinschaftsanteil der drei Eigentümer.

Total vorgesehene Raumeinheiten

1-Zimmer-Wohnungen 68, 21/2-Zimmer-Wohnungen 4, 3-Zimmer-Wohnungen 15, 1 4-Zimmer-Wohnung, 1 5-Zimmer-Wohnung, 1 6-Zimmer-Wohnung; Garagen 3 für 56 PW; Werkstätten und Lagerräume 180 m²; Büroräume 294 m². Dazu Luftschutzkeller, Waschküchen, Nebenräume usw.



Modell Maquette Model

Ansicht von der Seite Side view

Grundriß 1: 1000 Plan Plan

- Diele / Halle
- Wohnen
- Schlafen
- Küche Bad / WC
- Kind Büro
- 10 Balkon / Terrasse

